

SU BENDIX

Low Input – High Output

Vorteile:

- sehr hohe Korn-Proteinleistung und N-Effizienz
- ausgeprägte Trockentoleranz - sehr stabile Erträge in 2018 & 2019!
- gute Gesundheit – Eignung für den Ökolandbau
- flexible Nutzung – auch als GPS-Roggen

Anbau:

- toleriert sehr gut Fröhsommertrockenheit
- gute Eignung für sehr leichte Standorte
- idealer Futterroggen - vergleichsweise hoher Rohproteingehalt

Kurzprofil:

Bei in DE zugelassenen Sorten nach Beschreibender Sortenliste

1 = sehr niedrig/früh/kurz,

9 = sehr hoch/spät/lang

Ährenschieben					5				
Reife					5				
Pflanzenlänge				4					

Anfälligkeiten

Mehltau			3						
Rhynchosporium					5				
Braunrost				4					
Mutterkorn					5				

Qualität

Fallzahl						6			
Proteingehalt						6			

Entwicklung und Ertrag

Körner / Ähre						6			
---------------	--	--	--	--	--	---	--	--	--

SU BENDIX

Low Input – High Output



SU BENDIX

Low Input – High Output

Entwicklung und Ertrag:									
Entwicklung	Sehr vitale Entwicklung vom Feldaufgang bis zur Abreife (siehe Ergebnisse)								
Ährenschieben					5				
Reife					5				
Pflanzenlänge				4					
Ähren/m²						6			
Körner / Ähre						6			
TKM				4					
Kornertrag Stufe 1						6			
Kornertrag Stufe 2						6			

Vitalität und Gesundheit:									
Standfestigkeit					5				
Halmstabilität					5				
Gesundheit	Sehr breit abgesicherte Blattgesundheit, mittlere Mutterkornanfälligkeit. Das Saatgut wird mit einer Einmischung von 10 % Populationsroggen vertrieben. Dadurch verringert sich die Mutterkornanfälligkeit.								
Mehltau							7		
Rhynchosporium					5				
Braunrost						6			
Mutterkorn					5				

Qualität:									
Qualität	Gute Backfähigkeit mit ausreichender Enzymaktivität auch in Trockenjahren, vergleichsweise hoher RP-Gehalt								
Proteingehalt						6			
Amylogrammviskosität					5				
Temp. im Verkleisterungsmax					5				
Fallzahl						6			

SU BENDIX

Low Input – High Output

Anbauregionen	speziell entwickelt für Standorte mit begrenztem Ertragspotenzial bzw. geringer PS-Intensität
---------------	---

Aussaats:

Saatzeitoptimum	Vor allem auf Trockenlagen soll der Bestand vor Winter die Hauptbestockung erreichen (EC 25).
Trockenlagen	früh, Mitte September~sehr spät, Ende Oktober
Bessere Standorte	etwas früher, 20. September~spät, Mitte Oktober

Saatstärke (Körner/m²):

Trockenlagen

frühe Saat	ortsüblich, z.B. 140-160
mittlere Saat	ortsüblich, z.B. 160-190
späte Saat	etwas erhöht, z.B. 220-260

Bessere Standorte

frühe Saat	ortsüblich, z.B. 140-160
mittlere Saat	etwas erhöht, z.B. 190-220
späte Saat	etwas erhöht, z.B. 220-260

N-Düngung:

Trockenlagen : Beispiel - rechtliche Vorgaben beachten!

Startgabe

EC 13 - 25: 170 kg/ha inkl. N_{min} (vorzugsweise stabilisiert) mit 20-25 kg S/ha vor Vegetationsbeginn

Bessere Lagen : Beispiel - rechtliche Vorgaben beachten!

Startgabe

EC 13 - 25: 100 inkl. N_{min 0-30} mit 20 kg S/ha vor Vegetationsbeginn

Schossgabe

EC 30 - 31: 50 - 70 inkl. N_{min 30-90} vorzugsweise mit 10-15 kg S/ha

Wachstumsregler:

Wachstumsreglerbedarf	etwas geringer
-----------------------	----------------

Pflanzenschutzempfehlung:

(Mittel, Termine und Aufwandmengen Auch bei hohem Krankheitsdruck genügt i. d. R. eine Breitbandbehandlung in EC 39 (-schlagspezifisch) 49).

SU BENDIX

Low Input – High Output

SU BENDIX: Leistung auf schwachen Standorten

© nach Angaben der Länderdienststellen

©nach Angaben der Länderdienststellen

SU BENDIX

Low Input – High Output

SU BENDIX: Leistung auf schwachen Standorten

©nach Angaben der Länderdienststellen

SU BENDIX

Low Input – High Output

GPS-Ertrag relativ, 2019



SU BENDIX: bestes Futter

SU BENDIX

Low Input – High Output

SU BENDIX: bestes Futter